

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Fortsetzung des Angriffs auf dem Ostflügel.

Südkuppe Toten Mann—les Caurettes—Cumières (Mai 1916).

Skizze 7 und 8.

Mehr als ein Monat schwerster Abwehrkämpfe lag hinter dem XXII. R.R., als es zu seinem großen Sturm am 20. Mai antrat. Die am 9. und 10. April erreichte deutsche Linie am Südhang der Höhe zwischen 375 und 412 war dem Feinde wegen der dort vorhandenen Beobachtungsmöglichkeiten recht unbequem und ihre Wiedereroberung das Ziel seiner wochenlangen Anstrengungen, für die er die 69. I.D. am „Toten Mann“ und wieder die 40. östlich anschließend einsetzte. Bei dem Angriff am 20. April war es ihm gelungen, durch Wegnahme der Grabenstücke 375—376 und 412—390 die vorgeschobene deutsche Linie von beiden Flügeln aus zusammenzudrücken, ja sogar in der Sappe bei 155 auf der Kuppe des „Toten Mann“ wieder Fuß zu fassen. In demselben Graben mit den Deutschen, schien ihm ein Aufrollen, besonders von Osten, wo er immer unter dem Feuerbeschuss der Blockhäuser bei 412 kämpfte, nicht schwer. Unablässig griff er in der Morgendämmerung des 24. hier bei R.I.R. 208 und anschließend die Stellung von R.I.R. 202 an. Beim dritten Ansturm überwältigte er die nach Verwundung des Lt. d. R. P a c e l s führerlose 5./R. 208, kam damit der sich tapfer in der Front wehrenden 9./R. 202 in Flanke und Rücken und nahm sie zum Teil gefangen. Lt. d. R. F r i e s fiel an der Spitze der 10./R. 202, mit der er auf die Nachricht vom Eindringen der Franzosen sofort nach vorn eilte.

Obstlt. B l o c h v. B l o t t n i z, R.I.R. 208, der das Unglück seines in Rußland und Serbien in 36 Stürmen bewährten Regiments auf tiefste empfand, verlegte seinen Gefechtsstand vom Forges-W. an den Nordrand des Raben-W.\*). Er befahl für 8<sup>15</sup> abds. den Gegenangriff:

\*) Die Regts.Gef.Stände lagen fast alle am hohen Südrande des Forges-W. Rauch und Staub hemmten indes bei größeren Gefechts-handlungen den Blick, und Meldungen gelangten über den unter ständigem Sperrfeuer liegenden Forges-Bachgrund schwer nach hinten. Die Artillerie vermochte der Infanterie nicht immer hinreichend zu helfen. Der Führer der 9./R. Fa. 43, Lt. b. R. S t i m m i n g, konnte zwar auf Grund seiner genauen Erkundung am 30.4. den angegriffenen feindl. Graben zweimal leerschließen. Aber der erneute Besitz der Kuppe des „Toten Mann“ gab dem Feinde eine derartige Überlegenheit der Beobachtung, daß die im Grunde östl. B é t h i n c o u r t stehenden Feldbatterien bis